Fauna Flora Rheinland-Pfalz 10: Heft 4, 2006, S.1393-1396. Landau

Der Krainer Scheinbock - *Nacerdes* (*Xanthochroa*) *carniolica* (GISTL) - vom Sorgenkind des Naturschutzes zur Problemart? (Coleoptera: Oedemeridae)

von **Manfred Niehuis**

1. Einleitung

Paul BÜNGENER (Pirmasens) berichte in dieser Zeitschrift (BÜNGENER 1991) sehr detailliert über das Vorkommen der Rote-Liste-Art Krainer Scheinbock (GEISER 1998: gefährdet). In dieser Arbeit sind u. a. eine Zeichnung des Käfers (die hier übernommen wird), Zeichnungen von Larve und Puppe, ein Phänogramm, eine Verbreitungskarte zur Situation in Rheinland-Pfalz und eine Verbreitungskarte (Deutschland) enthalten, aus der erkennbar ist, dass die Art ausschließlich im Südwesten (Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland) nachgewiesen war. Seither sind diverse Beiträge zu dieser Art erschienen, stellvertretend sei auf GEISSEN (1996), BRETZENDORFER (1997), NOLTE (1997), NOLTE, GEGINAT & WEIHRAUCH (1997), KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) sowie NOLTE & GEGINAT (1998) verwiesen. Die Funde machen eine Ausbreitung der westmediterranen Art nach Nordrhein-Westfalen [und Württemberg] wahrscheinlich.

Parallel zu dieser vermuteten Ausbreitung hat der Käfer auch in den Gebieten seines Vorkommens eine starke Häufung erfahren, so dass er an warmen Sommerabenden beispielsweise auf der Terrasse des Verf. lästig wird.

NOLTE & GEGINAT (1998) beobachteten Häufung im Bereich des Gemeinen Seifenkrautes (*Saponaria officinalis*), KOCH (1989) gab bereits an, dass dieser Scheinbock eine nachtaktive pollenophage Art sei.

2. Beobachtung zur Giftigkeit des Käfers

Im Zusammenhang mit einem Bericht von STOLPER (2006) über den Pelzbienen-Ölkäfer (*Sitaris muralis*) wurde auf die Giftwirkung von Cantharidin verwiesen und wurden mit Blick auf den in Arbeit befindlichen Ölkäfer-Band die Adressen der Autoren (Dr. J. LÜCKMANN, Dr. habil. M. NIEHUIS) mitgeteilt. Den Verf. erreichte daraufhin am 16. August eine E-Mail, in der H. ENGEL (Edenkoben) von Käfern berich-

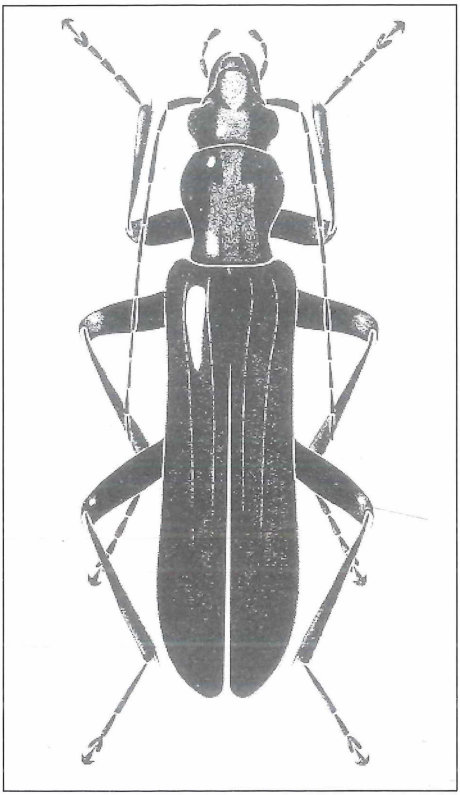

Abb. 1: Krainer Scheinbock - *Nacerdes* (*Xanthochroa*) *carniolica* (GISTL). Zeichnung: P. BÜNGENER

tete, die abends in Mengen anfliegen: „Das Insekt ist ca. 2 cm lang und hat eine unangenehme Eigenschaft an sich. Wird das Insekt auf der menschlichen Haut getötet, entstehen Wasserblasen, die man eigentlich nur vom Verbrennen her kennt." Am 17. August traf ein weiterer Anruf eines Forstmannes aus Dahn ein, der berichtete, dass eine ganze Anzahl von Dahner Bürgern mittlerweile solche Blasen vorweisen kann, die sehr schlecht abheilen und dauerhafte Narben hinterlassen, wie man sie sonst von der Kaukasischen Herkulesstaude (*Heracleum mantegazzianum*) kennt.

Die Nachrichten erreichten den Verf. zu einem Zeitpunkt, als gründliche Recherchen nicht mehr möglich waren. Aber die beschriebene Giftwirkung erinnert sehr stark an die Bilder zu einem Selbstversuch von EISNER (2005) mit Cantharidin von Ölkäfern

(Meloidae). Möglicherweise gibt es dazu bereits weiteres Schrifttum. Bei JACOBS & RENNER (1988) sowie unverändert in dessen 3. Auflage (HONOMICHL 1998) findet sich der Hinweis: „Einige südamerikanische Arten [Oedemeridae] scheiden bei Bedrohung Cantharidin (> Meloidae) aus. (CARELL ..., KASZAB ...)."

Nach Lage der Dinge könnte auch die Haemolymphe von *Xanthochroa carniolica* dieses Terpenoid mit der Summenformel $C_{10}H_{12}O_4$ enthalten, das auf wenig verhornten Hautteilen Blasen erzeugt, bei limitierter Einnahme als Aphrodisiacum Dauererektionen auslöst (die Literaturangaben zufolge sehr schmerzhaft verlaufen), bei reichlicher Einnahme (tödliche Dosis beim Menschen: 0,03 g) zu Wahnsinn (Casanova soll damit experimentiert und einige Prostituierte in den Selbstmord getrieben haben) und zu einem unbeschreiblich qualvollen Tod führt (der Giftbecher, mit dessen Hilfe man Sokrates hinrichtete, enthielt außer Schierlingsgift auch Cantharidin).

Nach eigenen Beobachtungen zeigen die Tiere einen ausgesprochenen Appetit auf Rotwein. In leeren Gläsern reichten wenige Tropfen am Grund, um über Nacht ein gutes Dutzend der Tiere anzulocken, die am nächsten morgen teils tot, teils vermutlich angetrunken das Glas bevölkerten. Nach Lage der Dinge scheint es ratsam, in Gebieten mit häufigem Auftreten halb ausgetrunkene Gläser und Flaschen mit Rotwein im Freien nicht über Nacht geöffnet stehen zu lassen: Der Inhalt könnte recht unbekömmlich geworden sein...

3. Literatur

BRETZENDORFER, F. (1997): *Xanthochroa carniolica* (GISTL) – Fund in Württemberg. Kleine Mitteilung 172. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **31**: 109. Stuttgart.

BÜNGENER, P. (1991): Verbreitung und Biologie des Scheinbockkäfers *Xanthochroa carniolica* (GISTL.) in Deutschland (Coleoptera: Oedemeridae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (3): 591-607. Landau.

EISNER, T. (2005): For Love of Insects. – 448 S., Cambridge – Massachusetts – London.

GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – 168-230. In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, H. **55**. 434 S., I-XVI. Bonn – Bad Godesberg.

GEISSEN, H.-P. (1996): Anmerkungen zu einigen waldbewohnenden Käferarten aus dem Rhein-Mosel-Hunsrück (Col.). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **6** (4): 187-196. Bonn.

HONOMICHL, K. (1998): JACOBS/RENNER, Biologie und Ökologie der Insekten. Ein Taschenlexikon. – 678 S., Stuttgart.

JACOBS, W. & M. RENNER (1988): Biologie und Ökologie der Insekten. Ein Taschenlexikon. – 690 S., Stuttgart.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beih. **4**. 185 S., Dresden.

NOLTE, O. (1997): Zum Vorkommen von *Xanthochroa carniolica* (GISTL.) in Nordbaden und Südhessen (Col.: Oedemeridae). Kleine Mitteilung 186. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **32**: 86. Stuttgart.

NOLTE, O. & G. GEGINAT (1998): Beobachtungen zur Biologie von *Nacerdes* (*Xanthochroa*) *carniolica* (GISTL) (Coleoptera: Oedemeridae). – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins **23** (1/2): 81-03. Frankfurt a. M.

NOLTE, O., GEGINAT, G. & H. WEIHRAUCH (1997): Erfassung der xylobionten Käfer (Coleoptera) des Lampertheimer Waldes (Südhessen). Ein Zwischenstand. – Hessische Faunistische Briefe **16** (3): 33-48. Darmstadt.

STOLPER, A. (2006): Das Gift, das Weibchen provoziert. – Die Rheinpfalz Nr. 189 – Marktplatz Regional – (16. August 2006).

Manuskript erstellt am 17. August 2006.

Anschrift des Verfassers:
Dr. habil. Manfred Niehuis, Universität Koblenz - Landau, Campus Landau, Institut für Naturwissenschaften und Naturwissenschaftliche Bildung, Abt. Biologie, Fortstraße 7, D-76829 Landau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: Der Krainer Scheinbock - Nacerdes (Xanthochroa) carniolica (GISTL) - vom Sorgenkind des Naturschutzes zur Problemart? (Coleóptera: Oedemeridae) 1393-1396